

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 2

Illustration: "... er schreibt, er brauche Geld für einen neuen Wagen [...]"
Autor: Handelsman, John Bernard

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Demokratisierung der Schule

Ein Klassenzimmer.

Der Lehrer (betritt das Klassenzimmer, verneigt sich und bleibt abwartend stehen)

Die Schüler: Setzen!

Der Lehrer (setzt sich)

Der Sprecher der Ib: Ich schlage vor, daß wir heute den Unterricht im Lesen fortsetzen. Wer dafür ist, hebe die Hand.

Die Mehrzahl der Schüler (hebt die Hand)

Der Sprecher der Ib: Das ist die überwiegende Mehrheit. (zu dem Lehrer) Lesen.

Der Lehrer: Danke. Ich möchte Ihnen heute gern den Buchstaben R zeigen.

Der Schüler Huber: Ich schlage vor, daß wir zuerst den Buchstaben S lernen.

Der Sprecher der Ib: Wer für den Antrag des Herrn Kollegen Huber ist, hebe die Hand.

Etwa die Hälfte der Schüler (hebt die Hand)

Der Sprecher der Ib (zählend): Zwei — vier — sechs — acht — zehn — zwölf — fünfzehn. Wer für den Vorschlag des Lehrers ist, hebe die Hand.

Die Schüler, welche eben die Hand nicht gehoben haben (heben die Hand)

Der Sprecher der Ib (zählend): Zwei — vier — sechs — acht — zehn — zwölf — vierzehn. Der Antrag des Herrn Kollegen Huber ist angenommen. (zu dem Lehrer) Das S.

Der Lehrer: Danke. Meine sehr verehrten Herren Schüler! Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit ein großes S und ein kleines S auf die Tafel zu schreiben. (er tut es) Hierbei handelt es sich wieder um die sogenannte Druckschrift, wie bei den Buchstaben, welche ich Ihnen bereits in den bisherigen Unterrichtsstunden aufschreiben durfte. Darf ich eine Frage an den Herrn Schüler Meier richten?

Der Sprecher der Ib: Liegt ein Einspruch vor? (nach einer Pause) Kein Einspruch.

Der Lehrer: Wie heißt die Schrift, welche wir zum Unterschied von der Druckschrift für persönliche Aufzeichnungen verwenden, Herr Schüler Meier?

Der Schüler Meier: Schreibschrift.

Der Lehrer: Danke vielmals, Herr Schüler Meier. Darf ich nun die Herren bitten, die beiden Buchstaben, die Sie auf der Tafel sehen, in Ihre Hefte einzutragen?

Der Sprecher Ib: Ich bringe diesen Vorschlag zur Abstimmung. Wer dafür ist, daß wir diese beiden Buchstaben in unsere Hefte eintragen, hebe die Hand.

Der Schüler Weber: Ich mache den Gegenvorschlag, daß der Lehrer die Buchstaben in unsere Hefte schreibt.

Der Sprecher der Ib: Wer für den Vorschlag des Herrn Kollegen Weber ist, hebe die Hand.

Viele Schüler (heben die Hand)

Der Sprecher der Ib: Das ist die überwiegende Mehrheit. Der Vorschlag des Herrn Kollegen Weber ist angenommen.

Der Lehrer (geht von Bank zu Bank und schreibt die Buchstaben in die Hefte): Danke, meine Herren. Ich möchte Sie jetzt bitten, einen Ihrer Herren Kollegen zu bestimmen, der die Freundlichkeit hat, mir jene Buchstaben zu nennen, welche wir in den letzten Stunden aufgeschrieben haben.

Der Sprecher der Ib (zu dem Schüler Schmid): Herr Kollege Schmid, wärs't du mit einer Nominierung einverstanden?

Der Schüler Schmid: Nein.

Der Sprecher Ib: Danke, Herr Kollege Schmid. (zu dem Schüler Müller): Herr Kollege Müller, wärs't du mit einer Nominierung einverstanden?

Der Schüler Müller: Ja.

Der Sprecher der Ib: Danke, Herr Kollege Müller. Wird ein Einspruch dagegen erhoben, daß Herr Kollege Müller dem Lehrer die Buchstaben nennt? (nach einer Pause) Da dies nicht der Fall ist, soll der Lehrer dem Herrn Kollegen Müller seine Bitte vortragen.

(Der Unterricht geht weiter)



«... er schreibt, er brauche Geld für einen neuen Wagen, er habe bei der letzten Studenten-Protestaktion versehentlich seinen eigenen angezündet!»